



Medieninformation

24. Februar 2015
33/2015

Tarifverhandlung für die Mittelgruppe am 25. Februar

IG Metall will Verhandlungsergebnis 1:1 übertragen

Frankfurt. Die IG Metall im Bezirk Mitte will das Verhandlungsergebnis, das in der Nacht für Baden-Württemberg gefunden wurde, am morgigen Mittwoch in einer Tarifverhandlung auch für die Betriebe der Metall- und Elektroindustrie in Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland übertragen. Die Verhandlungen beginnen

**am Mittwoch, 25. Februar, ab 9.30
Hotel Holiday Inn,
Isenburger Schneise 40 in Frankfurt**

IG Metall Bezirksleiter und Verhandlungsführer Armin Schild, erklärte: „Mit dem Tarifergebnis in Baden-Württemberg hat die IG Metall zu allen drei Elementen ihres Forderungspaketes drei gute Ergebnisse erzielt. Der Druck von 850.000 Warnstreikenden bundesweit und 120.000 im Bezirk Mitte hat die Arbeitgeber beeindruckt. Nur durch diesen Druck ist es gelungen, einen Pilotabschluss zu erreichen, der sich sehen lassen kann. Wir wollen diesen Abschluss bis zum Ende dieser Woche ohne Abstriche auf die Tarifgebiete der Mittelgruppe und nach Thüringen übertragen.“

Der Tarifabschluss beinhaltet neben einer beachtlichen strukturwirksamen Steigerung von 3,4% von 1. April 2015 bis 31. März 2016 auch ein soziales Element durch die Einmalzahlung für die Monate Januar bis März in Höhe von 150 Euro, so Schild weiter.

Die neue Altersteilzeitregelung berücksichtigt Beschäftigte in unteren Entgeltgruppen und besonders Belastete.

Der neue Tarifvertrag zur beruflichen Weiterbildung sichert eine verbesserte Mitsprache der Betriebsräte bei der Weiterbildung der Beschäftigten. Schild begrüßte, dass durch den Tarifvertrag ein Einstieg in einen individuell durchsetzbaren Anspruch auf Weiterbildung gelungen sei.

**IG Metall-Bezirksleitung Mitte
Pressestelle**

Wilhelm-Leuschner-Str. 93, 60329 Frankfurt
Telefon: (069) 6693 3303
Mobil: (0170) 3333 718
E-Mail: presse.bezirkmitte@igmetall.de
Internet: www.igmetall-bezirk-mitte.de